

# Deutsche Meisterschaften 2011

vom 5. – 13. November in Bad Wildungen

## Poolbillard

Im Pool-Billard trägt das Konzept von Bundessportwart Roland Gruß schon die ersten Früchte. Seinem Wunsch, die Deutschen Meisterschaften wieder zu einem Kräftemessen der besten Spieler zu machen, kamen in diesem Jahr per Wildcard bereits Oliver Ortmann (BC Oberhausen), Sascha Tege (SV Motor Babelsberg), Klaus Zobrekis (BSV Miltenberg) und Andreas Roschkowsky (BC Oberhausen) nach. Auch Ralf Souquet (Manching) hatte ursprünglich seine Zusage gegeben, ehe ihm zwei gut dotierte Challenge-Matches auf den Philippinen einen Strich durch die Rechnung machten. Aber wie man hört, hat sich „The Kaiser“ den Termin für 2012 schon mal vorgemerkt.

Gespielt wurde die Deutsche Meisterschaft in Bad Wildungen erstmals nicht im Metternich-Saal des Maritim-Hotels, sondern vielmehr in der am Ende des Kurparks gelegenen Wandelhalle. Auf 16 eigens gekauften Gabriels-Tischen wurden insgesamt siebzehn neue Deutsche Meister ermittelt.

Der für den BC Oberhausen in der 1. Bundesliga spielende Oliver Ortmann wurde dabei seiner Favoritenrolle bei den Herren vollauf gerecht. Neben dem Titelgewinn im 8-Ball hielt sich „The Machine“ auch im 14/1-endlos schadlos. Wenngleich er hier wesentlich mehr Mühe hatte, als ihm vermutlich selbst lieb war. Der junge Alexey Pavlov aus Lübeck hatte Ortmann im Halbfinale bei eigener 144:97-Führung schon am Rande einer Niederlage, ehe er eine recht einfache Kombi überraschend ausließ.

Im Stile eines Weltklasse-Athleten kämpfte sich Ortmann Ball für Ball zurück ins Match und sicherte sich mit einer 53er Serie den Finaleinzug. Nur wenige Minuten später eröffnete er das Endspiel gegen den Babelsberger Sascha Tege mit einer 74, so dass Ortmann matchübergreifend 127 fehlerlose Bälle gelangen. Leider konnten sich die wie immer sehr stillen Zuschauer trotz dieser hervorragenden Leistung keinen Applaus abringen. Sehr sonderbar, hier besteht offenbar einiges an Nachholbedarf.

Wie dem auch sei, Tege zeigte sich sehr beeindruckt ob dieses Rückstands, schaffte bei 31:144-Rückstand zwar noch eine schöne 44er Serie, doch mehr als Ergebniskosmetik war das am Ende nicht.

Im 8-Ball der Herren sicherte sich der Osnabrücker Marcus Westen (Foto links) in Abwesenheit von Oliver Ortmann den Titel. Der ehemalige Europameisterschaftsdritte hatte sich nur äußerst glücklich für die DM qualifizieren können (siehe hierzu gesonderten Bericht in unserer Personality-Rubrik) und nutzte nun die Gunst der Stunde. Nach einem 9:5 über Dominic Jentsch (BSV Dachau) konnte er sich durch Bundessportwart Roland Gruß die verdiente Goldmedaille umhängen lassen.

Bei den Damen setzte sich der jugendliche Trend weiter fort. Zwar konnte die letztjährige zweifache Titelgewinnerin Veronika Ivanovskaia (PBV Anderten) diesmal überhaupt nicht überzeugen, doch mit Kristina Schagan (14/1, PBV Limburg), Kim Witzel (8-Ball, BC Oberhausen) und Chantal Manske (9-Ball, BU M'Gladbach/Kempen) setzten sich drei Sportlerinnen durch, die gerade einmal 20 Jahre oder knapp darüber alt sind.

Einen kompletten Medaillensatz bei den Senioren sicherte sich Ralf Wack vom PBC Fortuna Bexbach. Nach Bronze im 9-Ball und Silber im 8-Ball folgte schließlich noch Gold im 14/1-endlos. Der Siegeszug des erst zwei Minuten vor Turnierbeginn nachgerückten Touch-Fotografen Stefan Schmidt (Böhl-Iggelheim) wurde somit erst durch den Saarländer gestoppt. Aber auch mit Silber war Schmidt überglücklich.

Gold im 9-Ball ging an den Karbener Holger Gries, während Harald Wolff (BSV München) seinen im Vorjahr errungenen 8-Ball-Titel erfolgreich verteidigen konnte. Gleiches gelang Katja Kahl vom BC Lauenförde bei den Ladies. Nach einem hauchdünnen 5:4 über die Duisburgerin Karin Bogs konnte sich Kahl auch 2011 die Goldmedaille im 8-Ball umhängen. Gold im 14/1-endlos sicherte sich Christine Lachenmann (BC Ludwigsburg) in ihrem ersten Ladies-Jahr, während Wienke Thamsen vom BC Colours Düsseldorf neue Deutsche Meisterin im 9-Ball wurde.

Bei den Rollstuhlfahrern teilten sich die beiden Seriensieger Tankred Volkmer (PBC Backnang) und Joachim Schuler (BSC Ulm) die Titel im 9- und 8-Ball auf, während dem Quartett vom BSC Freiburg-Kaiserstuhl gleich zu Beginn der Meisterschaft eine echte Sensation gelang. Erst zwei Tage vorher als Nachrücker ins Feld gerückt, sicherte sich das Team um Kapitän Zejko Zoric völlig überraschend, aber nicht weniger verdient den Titel des Deutschen Pokalsiegers.

Gold in der Senioren-Mannschaft ging wie erwartet an den BC Oberhausen (Ortmann, Roschkowsky, Geisen), während Abonnement-Meister BC Alsdorf das gleiche bei den Frauen gelang.